Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kronach

Mitteilungsblatt Dezember 2023

Liebe vlf - Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!

Hinter Ihnen, liebe Bäuerinnen und Bauern, liegt kein einfaches Jahr. Auf der einen Seite die Witterung: Zunächst konnten wegen der anhaltenden Nässe Mais und Co. nur mit deutlicher Verspätung gesät werden. Anschließend führte eine ausgeprägte Dürreperiode und der einsetzende Regen im Spätsommer zu teils gravierenden Qualitätsverlusten. Daneben mussten Sie das erste Jahr der neuen GAP-Förderperiode meistern – mit vielen Neuerungen und Veränderungen (Konditionalität, Öko-Regelungen). Sie haben viel geleistet – für Ihre Betriebe, für eine sichere Versorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und für unsere wunderbare oberfränkische Heimat.
Auch wenn die Witterung wieder einmal nicht optimal war, gab es im Jahr 2023 auch einige positive Entwicklungen. Drei Punkte wollen wir zum Jahresabschluss hervorheben.
Erstens: Dass die Umsetzung des Zukunftsvertrags explizit in den Koalitionsvertrag der neuen Bayerischen Staatsregierung aufgenommen wurde, ist ein großer Erfolg. Die politische Bedeutung der Landwirtschaft hat in Bayern deutlich gewonnen – trotz oder vielleicht auch wegen dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“. Die Details zur Umsetzung der über 60 Maßnahmen des Zukunftsvertrages werden derzeit erarbeitet. Natürlich ist die Finanzierung noch nicht gesichert, aber die Signale sind hier sehr positiv.
Zweite gute Entwicklung: Das EU-Parlament hat den Kommissions-Entwurf der Verordnung zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (SUR) abgelehnt. Pauschale Vorgaben, großflächige Verbote in ganzen Regionen, das Ignorieren der bisherigen Reduktionserfolge in der Branche – das waren eklatante Fehler. Auch wir in Bayern wollen den PSM-Einsatz um die Hälfte reduzieren. Aber vom richtigen Weg zum Ziel haben wir eine völlig andere Vorstellung als Brüssel. Aktuell vorliegende Daten belegen, dass in Bayern der Einsatz (Menge) an chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln in den vergangenen vier Jahren (im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2018) bei den Ackerkulturen um 20 Prozent zurückgegangen ist; bei den Sonderkulturen sogar um 26 Prozent. Hinter diesem Erfolg stehen umfangreiche Aktivitäten in Forschung, Wissenstransfer und Förderung. Keine Verbote!
Drittens: Trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Förderabteilungen eine großartige Arbeit geleistet. Dass wir in Bayern noch im Dezember 90 Prozent der Flächenprämien auszahlen können, ist ein großer Verdienst unserer starken Landwirtschaftsverwaltung in der Fläche.
Der vlf-Kreisverband Kronach wünscht allen Mitgliedern und deren Familien eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit. Für 2024 alles Gute, viel Glück und Erfolg in der Familie, im Betrieb, im Stall und auf dem Feld.
Bei allen Mitgliedern und Förderer bedanken wir uns recht herzlich für die bisherige Treue und Unterstützung.

Gerd Zehnter	Sabrina Schwemmlein	Christine Reininger
1. Vorsitzender	Vorsitzende der Frauengruppe	Geschäftsführerin

Herausgeber:

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kronach
Organisation für Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft

Trendelstr. 7, 95326 Kulmbach, ☎ 09221 5007-0, Fax: 09561 769-1104
Geschäftsführerin: Christine Reininger

Aktuelles aus dem Verband

Jahreshauptversammlung des vlf Kronach

Am Donnerstag, den 22.02.2024 findet um 19.30 Uhr in Gehülz, Gasthaus Messelberger, unsere Jahreshauptversammlung 2024 statt. Hierzu laden wir herzlich ein. Neben den vereinsinternen Formalien steht wieder ein interessanter Vortrag im Mittelpunkt. Er beschäftigt sich mit digitalen Lösungen im Pflanzenbau. Als Referent konnte Herr Markus Heinz, Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, gewonnen werden.
Die Tagesordnung für diese Versammlung finden Sie auf der Internetseite des vlf-Bayern und im Agrarterminkalender Oberfranken.

Kartenvorverkauf für vlf-Dreikönigsball hat begonnen

Herzliche Einladung ergeht zum traditionellen Dreikönigsball im Schützenhaus in Kronach am 5. Januar 2024. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Nach einem Sektempfang spielt ab 20.00 Uhr die Tanz- und Showband „Andorras“ zum Tanz auf. Wie jedes Jahr, sind auch diesmal attraktive Einlagen geplant. So wird unter anderem auch wieder die „Kroniche Fousanocht“ mit Prinzenpaar und Tanzgarde, Präsident und Elfer¬rat sowie der Musikzug der Stadtsoldaten auftreten. Lassen Sie sich überraschen! Achtung: Der Kartenvorverkauf erfolgt durch Familie Hanna, Wirtshaus zum Fröschbrunna in Kronach-Fröschbrunn, ☎ 09261/91203 (außer Mittwoch). Bitte unterstützen Sie dieses traditionelle, gesellschaftliche Ereignis durch Ihren Besuch.

vlf-Pflanzenbauabend

Der vlf Kronach lädt ein zu seinem Pflanzenbauabend am Donnerstag, den 25.01.2023 nach Gehülz ins Gasthaus Messelberger. Wir beginnen mit einem Imbiss ab 19.30 Uhr, zu dem wir Sie herzlich einladen.
Herr Florian Dederl von der AKRA Karner Düngerproduktion, Büro Deutschland in Stuttgart, stellt das AKRA-Düngesystem vor. Die Philosophie ist der nachhaltige ökologische Düngereinsatz für das optimale Gleichgewicht der Nährstoffe im Boden. Sobald die Bodenbalance wiederhergestellt ist, steigen die Erträge nachweislich und es sinken die Nitratbelastung des Grundwassers sowie der Bedarf an Pflanzenschutzmitteln. Speziell abgestimmte AKRA Düngemischungen erhöhen die Wasserspeicherkapazität des Bodens und der Boden erlangt die Fähigkeit zurück, vermehrt klimaschädliches CO2 zu binden.
Das AKRA Düngesystem ist schon da, wo die Politik den Landwirt zukünftig haben will.

Beitragseinzug für 2024

Der Beitragseinzug für 2024 wird voraussichtlich in der Woche vom 05. bis 09. März 2024 erfolgen. Sofern sich Änderungen Ihrer Bankverbindung ergeben haben, bitten wir um umgehende Mitteilung.

Pflanzenschutz-Sachkundenachweis-Schulung

Es werden folgende Pflanzenschutz-Sachkunde-Onlineschulungen von den vlf Bezirksverbänden Oberfranken und Unterfranken angeboten:

Kurs-Nr.	Datum	Beginn	Referent
401-70	09.01.2024	18 Uhr	Wolfgang Sturm
401-71	05.02.2024	18 Uhr	Wolfgang Sturm

Durch das Online-Format ist eine bayernweite Teilnahme möglich.
Bitte einfach das Anmeldeformular unter www.vlf-bayern.de ausfüllen und an Maria Baier (baier@vlf-bayern.de) schicken.
Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe zum Anmeldeformular benötigen, erreichen Sie Frau Baier unter ☎ 0176 48990171.

Rückblick

Bezirksversammlung von vlf und VLM Oberfranken in Kleinlosnitz

Die diesjährige oberfränkische Bezirksversammlung des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) und des Verbandes der Landwirtschaftsmeister (VLM) fand am 19. November 2023 im Veranstaltungsraum des Bauernhofmuseums Kleinlosnitz, Landkreis Hof, statt.
Mit großem Interesse folgte der vollbesetzte Saal, darunter zahlreiche Ehrengäste, den Festvortrag von Professor Peer Ederer aus der Schweiz zum Thema „Kühe und Klima“. Im Folgenden einige zentrale Aussagen aus seinem Vortrag, zusammengestellt von Karl Fischer, vlf Hof:
„Futterpflanzen binden über die Photosynthese Kohlendioxid (CO2) aus der Luft. Rinder fressen und verdauen die Futterpflanzen. Im Pansen der Wiederkäuer entsteht Methan (CH4), welches die Tiere über ihren Schlund in die Atmosphäre abgeben. Das Methan wird dort wieder zu Kohlendioxid abgebaut und über die Photosynthese wieder von Futterpflanzen gebunden.
Ein Kreislauf seit es Wiederkäuer gibt.
Aus Daten zur Entwicklung der Methankonzentration in der Atmosphäre zeigt sich ein deutlicher Anstieg in den letzten 250 Jahren mit Beginn der Industrialisierung. Methan ist neben Kohlendioxid und Lachgas eines der „Treibhausgase“, die für die Erderwärmung verantwortlich sind.
Der Anstieg bei der Methankonzentration in der Luft kann aber nicht mit dem Methanausstoß der Wiederkäuer erklärt werden, denn deren Zahl ist im gleichen Zeitraum nicht entsprechend angestiegen. In Europa ist die Zahl der Rinder sogar gesunken.
Es ist also nicht zielführend die Zahl der Rinder zu verringern, denn die Kühe sind nicht die Verursacher für den Anstieg der Methankonzentration in der Atmosphäre.

Eine starke Reduzierung der Rinderbestände in Europa würde eher Schaden als Nutzen verursachen, denn die Nutzung des Grünlands würde drastisch eingeschränkt. Der Grünlandaufwuchs und Futter von den Ackerflächen wird ja erst über die Rinder für die menschliche Ernährung verfügbar in Form von Milchprodukten und Fleisch.
Sicher ist es von größter Bedeutung, die Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre zu verringern, um die Überhitzung der Erde zu vermeiden.
Doch gerade bei Methan muss die Wissenschaft noch viel erforschen, um die Zusammenhänge von Herkunft und Abbau dieses Gases in der Atmosphäre zu verstehen.
Wer aber die Kuh zum Sündenbock für den Klimawandel macht, irrt gewaltig."
Nach dem Festvortrag wurde das Silberne Ehrenabzeichen des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) vom Bezirksvorsitzenden Mario Güldner an verdiente Mitglieder überreicht. Aus dem Kreisverband Kronach wurden drei vlf-Mitglieder geehrt. Dies waren Christine Stadter (Reitsch), Gabriele Sticker (Buchbach) und Michael Fischer (Gehülz), die für ihr langjähriges Mitwirken in verschiedenen Funktionen für ihr großes Engagement geehrt wurden. Den Geehrten gebührt für ihr Engagement auch ein herzliches vergelt´s Gott vom vlf-Kreisverband Kronach**.**

Das Bild zeigt in der vorderen Reihe (v. l. n. r.): Die Geehrten Christine Stadter, Michael Fischer und Gabriele Sticker Hintere Reihe (v. l. n. r.): Günter Heinlein (Schriftführer vlf Kronach), Maria Baier (vlf-Bezirksreferentin), Arno Eisenacher (vlf-Bezirksgeschäftsführer), Dagmar Hartleb (2. Vorsitzende vlf Oberfranken) und Gerd Zehnter (1. Vorsitzender vlf Kronach).

Abschließend verlieh Rudi Steuer, Vorsitzender beim Bezirksverband der landwirtschaftlichen Meister und Ausbilder in Bayern (VLM), den Goldenen Meisterbrief an vier Personen, die sich insbesondere um die landwirtschaftliche und hauswirtschaftliche Ausbildung verdient gemacht haben. In seiner Laudatio ging Rudi Steuer auf die beeindruckenden Leistungen der Geehrten in der Ausbildung beim land- und hauswirtschaftlichen Nachwuchs ein.
Die Geehrten waren Helmut Grießhammer, Landwirtschaftlicher Meister aus Münchenreuth (Feilitzsch), Hannelore Harles, Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft aus Mussen (Münchberg), Gerlinde Lang, Meisterin der ländlichen

Hauswirtschaft aus Pilgramsreuth (Rehau) und Werner Schwarz, Landwirtschaftlicher Meister aus Völkenreuth (Schwarzenbach a.d.Saale).

vlf-Landesversammlung in Straubing

Die Landesversammlung des Verbands für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V. fand am 24./25.11.2023 in Straubing statt. Im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt, Heft 48, wird auf Seite 17 über die Landesversammlung berichtet. Weitere Berichte zur Landesversammlung und zur Tagung der vlf-Kreisvorsitzenden sowie Geschäftsführer sind auf der Homepage vom vlf Bayern (www.vlf-bayern.de) zu finden.

Die Auftaktveranstaltung

beim vlf Kronach am 23.11.2023 im Gasthaus Messelberger, Gehülz, befasste sich mit dem Thema „Ökopunkte – Chance für die Landwirtschaft“. Herr Johannes Schnappauf von der BBV-Landsiedlung erklärte das Prinzip zur Generierung und Vermarktung der Ökopunkte.

Rechtliche Grundlagen sind das Bundesnaturschutzgesetz und die Bayerische Kompensations-Verordnung. Demnach sind erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft vom Verursacher vorrangig zu vermeiden. Sind die Beeinträchtigungen nicht vermeidbar, dann ist eine Kompensation durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen, auch ein Ersatz in Geld erforderlich. Im Prinzip sind Ökopunkte eine Dienstleistung zur Erfüllung naturschutzfachlicher Kompensationserfordernisse auf land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen. Ökopunkte werden durch ökologische Aufwertung von Nutzflächen generiert. Z.B. in der Umwandlung intensiven Ackerlands in extensives Grünland oder in der Umwandlung von Nadelholzbestände in Laubholzbestände. Ökopunkte sind immer die Differenz zwischen Ausgangs- und Zielzustand. Ökopunkte werden in Form von Wertepunkte je Quadratmeter über das Biotopverfahren ermittelt.

Der Ablauf zur Anerkennung der Ökopunkte verläuft wie folgt:

1. Konzepterstellung (z.B. BBV-Landsiedlung)
2. Konzept wird von der unteren Naturschutzbehörde (uNB) geprüft
3. Anerkennung der Ökopunkte durch die uNB mit anschließender Meldung an das Ökoflächenkataster
4. Nach Anerkennung können Ökopunkte angeboten und verkauft werden
5. Zuordnung der Ökopunkte im selben Naturraum des Eingriffs .

Welche Pflichten hat der Verkäufer von Ökopunkten:

1. Muss das neue Biotop herstellen
2. Hat damit i.d.R. eine 25-jährige Pflegeverpflichtung
3. Dingliche Sicherung (beschränkte persönliche Dienstbarkeit) auf dem Flurstück im Grundbuch, mindestens solange der Eingriff besteht.

Die Mindestgröße der Ökokontofläche beträgt 2500 qm. Je nach Naturraum werden zwischen 0,5 bis 3,5 € je Wertepunkt derzeit erzielt.

Unter Abwägung der Vor- und der Nachteile kann der Verkauf von Ökopunkten für die Land- und Forstwirtschaft im Einzelfall ein neuer Erwerbszweig sein.

Vorschau

Kartenvorverkauf für den vlf-Dreikönigsball hat begonnen

Herzliche Einladung ergeht zum traditionellen Dreikönigsball im Schützenhaus in Kronach am 5. Januar 2024. Einlass ist ab 19.00 Uhr. Nach einem Sektempfang spielt ab 20.00 Uhr die Tanz- und Showband „Andorras“ zum Tanz auf. Wie jedes Jahr, sind auch diesmal attraktive Einlagen geplant. So wird unter anderem auch wieder die „Kroniche Fousanocht“ mit Prinzenpaar und Tanzgarde, Präsident und Elferrat sowie der Musikzug der Stadtsoldaten auftreten. Lassen Sie sich überraschen! Achtung: Der Kartenvorverkauf erfolgt durch Familie Hanna, Wirtshaus zum Fröschbrunna in Kronach-Fröschbrunn, ☎ 09261/91203 (außer Mittwoch). Bitte unterstützen Sie dieses traditionelle gesellschaftliche Ereignis durch Ihren zahlreichen Besuch.

Bezüglich Corona: Wenn Sie Anzeichen von grippeähnlichen Symptomen aufweisen oder mit einer infizierten Person Kontakt hatten, bitten wir Sie, nicht an der Veranstaltung teilzunehmen.

Lehrfahrt des vlf Kulmbach, Kronach, Coburg und Bad Staffelstein nach Mecklenburg-Vorpommern

Die nächste Lehrfahrt der vier Kreisverbände des vlf führt vom 14. bis 18.07.2024 nach Mecklenburg-Vorpommern. Am Anreisetag besuchen Sie einen Betrieb, der einheimisches Obst zu Sanddorn-produkten verarbeitet und veredelt. An den darauffolgenden Tagen stehen Ausflüge auf die Inseln Hiddensee, Rügen und Usedom sowie ein Stadtrundgang in Stralsund auf dem Programm.

Als Höhepunkt der Lehrfahrt erleben Sie die Störtebeker-Festspiele in Ralswiek auf der Insel Rügen. Damit Sie einen unvergesslichen Abend erleben können, haben wir Karten der besten Platzkategorie für Sie reserviert

Bei der Heimreise wird noch ein kurzer Fotostopp am Jagdschloss Moritzburg eingelegt, bevor wir das Hofgut Weißig von Fam. Zehnter in Nünchritz besichtigen. Die Kosten für diese Fahrt mit allen Leistungen, Fachbesuchen und Eintritt für die Festspiele liegen bei 970 Euro pro Person im Doppelzimmer. Der Einzelzimmer-zuschlag beträgt 106 Euro. Eine Reiserücktrittskostenversicherung ist bereits enthalten.

Einen Flyer mit dem ausführlichen Programm senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu (☎ 09221 5007-1404). Anmeldeschluss für die Lehrfahrt ist der 31.03.2024.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt mit:

Hans Köhl geht in den Ruhestand

Zum 20.10.2023 mussten wir leider Johann Köhl in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Unser Hans war durch seine langjährige Tätigkeit im Bereich der Förderung, sowohl am AELF als auch im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, wohlbekannt. Insbesondere als Vorgesetzter aber auch als Ansprechpartner bei den Landwirten galt er als eine Institution. Vor allem durch seinen unermüdlichen Einsatz – auch bei schwierigen Themen – bleibt er weit über seinen Zuständigkeitsbereich hinaus bekannt.

Mit Hans Köhl verlässt uns leider ein überaus geschätzter Kollege und Vorgesetzter. Dennoch wünschen wir ihm alles erdenklich Gute für seinen weiteren Lebensweg!

Ein langjähriger Berater geht in den Ruhestand

Der Berater Klaus Schiffer-Weigand verabschiedet sich vor Weihnachten 2023 in den Ruhestand. Einige verbinden mit seinem Namen die Beratung zum ökologischen Landbau, welche er von 1990 bis Sommer 2005 in Oberfranken innehatte. Weitere kennen ihn aus den Beratungen zur Betriebsentwicklung und Stallbau mit Schwerpunkt in den Landkreisen Kulmbach und Kronach.
Die Coronazeit hat Online-Aktivitäten beflügelt. Schiffer-Weigand hat dies mit Kolleginnen und Kollegen im Amt und in Oberfranken aufgegriffen und den „Fachlicher Mittwoch Online“ als Infoplattform der oberfränkischen Ämter auf den Weg gebracht. Auch sein zunächst in Kulmbach angebotener „Bila-online“-Kurs findet nun bayernweiten Zuspruch. Wir wünschen auch ihm alles erdenklich Gute für seinen Ruhestand!

*Aktuelles aus der Abteilung „**Förderung**“*

Antragstellung 2024 zu den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (KULAP und VNP)

Neuanträge zum KULAP und VNP können voraussichtlich vom **10.01.2024 bis 22.02.2024** gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt erneut online über iBalis bzw. über die Dienstleister.
Das Maßnahmentableau zur Antragstellung im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) wird voraussichtlich ab Ende Dezember im Förderwegweiser unter https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/001007/index.php oder über Scan des seitlich beigefügten QR-Codes einsehbar sein. Ab Verpflichtungsbeginn

2023 ist mit Antragstellung 2024 wieder eine Höherextensivierung möglich (Bsp. von K16 auf K17). Die genauen Vorgaben werden mit den neuen Merkblättern und Formularen bekanntgegeben. Hiervon nicht betroffen sind Maßnahmen, welche bereits vor 2023 abgeschlossen wurden.

Beim Vertragsnaturschutzprogramm ist weiterhin die zuständige UNB am Landratsamt Ansprechpartner für die Bewertung der Flächen, bevor der Online-Antrag im iBALIS gestellt wird. Falls Sie Flächen im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP/EA) beantragen wollen, dann müssen Sie sich frühzeitig vor der Antragstellung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt in Verbindung setzen.

Die Sachbearbeiter der Abteilung L1 können Sie telefonisch bzw. mit Fernunterstützung bei der Antragserfassung unterstützen oder stehen auch bei sonstigen Fragen zu den AUKM-Maßnahmen zur Verfügung.

Wichtige Termine

KuLaP-Maßnahme B26 – Überbetriebliche Ausbringung: Nachweis der jährlichen Ausbringmengen auf den betriebseigenen Flächen durch anerkannte Technik bis 15.01.

(Belege des MR CO-KC-LIF werden uns automatisch zur Verfügung gestellt und müssen nicht gesendet werden)

- **Mahdmeldung** beim Erschwernisausgleich (E und F) im iBALIS (Meldungen/Anzeigen – AUKM-Mahdmeldung) bis 15.03.
- **Bestandsmeldung bei Inanspruchnahme der Schaf- und Ziegenprämie** in der HIT bis zum 15.01.

Auszahlung der Flächenprämien im Jahr 2023

Die Auszahlung der Flächenprämien, die mit dem MFA 2023 beantragt wurden, erfolgte bzw. erfolgt voraussichtlich zu folgenden Terminen auf das Konto der Antragsteller:

- 29. Dezember 2023: Direktzahlungen (Einkommensgrundstützung (EGS), Umverteilungs-(UES), Junglandwirte-Einkommens-stützung (JES), Öko-Regelungen (ÖR) 3,5,7). Die Auszahlung der restlichen Öko-Regelungen sowie der gekoppelten Einkommensstützung (Mutterkuh-, -schaf- und -ziegenprämie) erfolgt voraussichtlich Ende März 2024.

- 22. Dezember 2023: Agrarumweltmaßnahmen (KULAP/VNP)
  In der ersten Abrechnung der AUKM-Maßnahmen werden alle Maßnahmen mit folgenden Ausnahmen abgerechnet: B25, B26, B36, B39, B42, B47, B50, B51, B55, W14, K12,

K20, K44, K48, K74, T10, Q05, Q14, Q23, Q34. Die Abrechnung dieser Maßnahmen ist ab Mitte Februar 2024 vorgesehen.

- 15. Dezember 2023: Ausgleichszulage (AGZ)
- Anfang Dezember 2023: Ausgleichszahlung für Gewässerrandstreifen (GWZ)
- Anfang Dezember 2023: Mehrgefahrenversicherung (MGV)

Die Bescheide und Auszahlungsmitteilungen werden erst nach Abschluss aller Zahlungen zentral vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verschickt. Prüfen Sie die Bescheide im eigenen Interesse unverzüglich auf Unstimmigkeiten, vor allem wenn Kürzungen aufgrund von Kontrollen vorgenommen wurden. Entscheidend für die Wahrung der Widerspruchsfrist ist das Datum, an dem ein Bescheid verschickt worden ist.

Flächenänderungen zum Mehrfachantrag 2024

Ein aktualisierter und sorgfältig geprüfter Flächendatenbestand gewährleistet eine hohe Qualität der Flächenangaben und ist eine wesentliche Voraussetzung für eine fehlerfreie Mehrfachantragstellung. Im Jahr 2023 war wieder Nordbayern bei der im zweijährigen Turnus erfolgenden Bayernbefliegung dran; die neuen Luftbilder werden nach und nach in iBALIS eingestellt.
Kurz vor Weihnachten soll der Flächenbestand des Jahres 2024 in iBALIS verfügbar sein. Damit kann – wie in den Vorjahren - über iBALIS (oder den Dienstleister) die Meldung der **Zu- oder Abgänge ganzer FS** erfolgen. Änderungen, z.B. Korrekturen nach Abgleich mit den neuen Luftbildern, sollen ab 2024 nur noch vom Amt vorzunehmen sein. Besteht Korrekturbedarf, ist es am effektivsten, dass Sie in der Skizzenebene der Feldstückskarte für die gewünschte Änderung (z.B. „Vergrößerung wegen Zupacht einer Flurnummer“ oder „Abgang wegen Maschinenhalle“) einen Entwurf erstellen und über die Mitteilungsfunktion mit Erläuterung des Änderungswunsches ans Amt melden.

Der Zugang von Flächen, für die es bislang keine FID gibt, kann wie bisher nur vom Amt nach Meldung mit Formblatt erfasst werden. Seit diesem Jahr müssen Sie für diese Flächen bis zum Ende der Mehrfachantragstellung (15.05.) einen Nachweis der Nutzungsberechtigung vorlegen, z.B. Liegenschaftskataster, Kaufvertrag, Pachtvertrag oder Ähnliches. Das Formblatt ist im Förderwegweiser auf der Seite
https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/mehrfachantrag/index.html
oder über Scan des seitlich beigefügten QR-Codes abzurufen.
Sie können dieses und andere ausfüllbare PDF-Formulare herunterladen, ausfüllen, auf dem PC speichern und über die Mitteilungsfunktion ans Amt schicken, wenn nötig mit anderen Belegen wie Nutzungsberechtigung.

Da die Feldstücksgrenzen in der Regel auch Grundlage der Abgrenzungen für Agrarumweltmaßnahmen sind, sollten Sie Feldstücke, auf denen neue Einzelflächenmaßnahmen von Kulturlandschafts- oder Vertragsnaturschutzprogramm beantragt werden sollen, bis Beginn der Antragstellung Mitte Januar erledigt haben. Seit Beginn 2023 können Sie auch Abgänge von Feldstücken mit einzelflächenbezogenen Agrarumweltmaßnahmen online melden, bisher konnten solche Feldstücke nur vom Amt weggebucht werden.

Damit Ihre Korrekturen vor den Prüfinstanzen sicher Bestand haben, sollten Sie bei der Flächendurchsicht, wenn möglich, so vergehen, wie es für die Prüfer vorgegeben ist. Nutzen Sie einen Bildschirm mit 24 Zoll Diagonale und Zoomstufe 13 in iBALIS. Abweichungen, die hier nicht erkennbar sind, sind auch für die Prüfer nicht relevant. Sie können sich damit unter Umständen zahlreiche zeitaufwendige Kleinständerungen sparen. Immer abgezogen werden müssen Teilflächen mit Nicht-LF wie feste Holzlager, Unterstände, befestigte Wege oder Strommasten. Bei Problemen kann Ihnen Ihr/e Sachbearbeiter/in telefonisch oder mittels Fernunterstützung in iBALIS helfen.

*Aktuelles von der „**Aus- und Fortbildung**“*

Junge Landwirtinnen und Landwirte aus Oberfranken feierlich verabschiedet

62 junge Landwirtinnen und Landwirte haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Dazu fand die feierliche Freisprechung für die westlichen Landkreise im Kronacher Schützenhaus statt. Die Absolventen aus den Landkreisen Hof, Wunsiedel, Bayreuth und Kulmbach feierten zusammen am 13. Oktober in der Eventhalle Strobel in Selbitz.

37 der Absolventinnen und Absolventen haben eine dreijährige duale Ausbildung absolviert. Nach einem Berufsgrundschuljahr in Vollzeit waren sie zwei Jahre in landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieben tätig.

25 freigesprochene Landwirtinnen und Landwirte haben die Prüfung nach einer mehrjährigen landwirtschaftlichen Tätigkeit und nach zwei Jahren Teilnahme am Bildungsprogramm Bila abgelegt.

Die Absolventin Marina Grebner sprach über die Motivation für diese Ausbildung und dankte allen, die mitgeholfen hatten, das notwendige Wissen und Können zu erwerben, neben den Ausbildern und Lehrern besonders auch den Eltern.

Unter den Gratulanten waren Vertreter der Landkreise, des Bauernverbandes, der Berufsschulen und die Vorsitzenden der Kreisverbände vom Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.

Absolventen aus dem Landkreis Kronach:
Marina Grebner und Kristina Pfadenhauer

© Burkhard Traub, Regierung von Oberfranken

Forstlicher Wettbewerb des oberfränkischen Nachwuchses

Unsere Region ist geprägt durch eine vielfältige Kulturlandschaft, die von Landwirten und Waldbesitzern seit Jahrhunderten bewirtschaftet und geprägt wird. Viele bäuerliche Familienbetriebe besitzen auch Wald, pflegen diesen, erwirtschaften Erträge und investieren in einen zukunftsfähigen Wald von morgen. Daher ist völlig klar, dass junge Menschen, die sich für eine landwirtschaftliche Ausbildung entscheiden, nicht nur umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse im Anbau von Ackerkulturen und zur Tierhaltung haben müssen, sondern auch umfangreiches Wissen für die richtige Bewirtschaftung ihrer Wälder.

Nahezu 100 angehende Landwirtinnen und Landwirte aus ganz Oberfranken haben in einem Berufswettkampf ihr im Unterricht erlerntes Können miteinander gemessen.

Der Wettbewerb wurde am Buß- und Bettag von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg sowie Coburg-Kulmbach an den „Landwirtschaftlichen Lehranstalten“ des Bezirks Oberfranken in Bayreuth ausgerichtet.

Neben einer Theorieprüfung wurden vorwiegend die praktischen Fähigkeiten der Auszubildenden geprüft. Ein wichtiger Schwerpunkt dabei war die korrekte Bedienung der Motorsäge. Der sichere Umgang mit der modernen Forsterntetechnik ist unerlässlich für eine unfallfreie Waldarbeit. In einem anderen Prüfungsteil mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, ob sie einen Baum den fachlichen Vorgaben entsprechend fällen können. Dazu gehört das korrekte Ansetzen des sog. Fallkerbs, damit der Baum auch in die gewünschte Richtung umfällt und niemanden verletzt. Auch das Pflanzen von Baumsetzlingen war Bestandteil der Prüfung.
Von den Kronacher Azubis erreichte Moritz Herr das beste Ergebnis. Aus dem Landkreis Kulmbach war Lucas Hirschmann in der Platzierung ganz vorn.

Die Gewinner konnten sich über hochwertige Preise freuen, darunter moderne Forsttechnik wie beispielsweise Motorsägen, Schutzhelme u.a.

Neuer BiLa-Blockkurs erfolgreich gestartet

Nachdem im Frühjahr 2023 der BiLa-Blockkurs 2021/2023 erfolgreich abgeschlossen werden konnte – einige der BiLas haben im Anschluss daran auch die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt absolviert – begann im Oktober 2023 in enger Kooperation mit dem AELF Coburg-Kulmbach ein neuer Blockkurs mit 30 Teilnehmern.
Die ersten beiden Blockwochen fanden wie aus der Zeit vor Corona gewohnt wieder in Präsenz statt. Seine Fortsetzung findet der Präsenzkurs im Frühjahr 2024 mit weiteren zwei Blockwochen.
Ergänzend dazu nehmen die Teilnehmer während der Wintermonate auch das Angebot aus „BiLa-Bayern-Online“ wahr und besuchen dort Module, die den Rahmen des Blockkurses sprengen würden.

BiLa-Abendkurs geht in die zweite Runde

Der im Jahr 2022 mit 60 Teilnehmern begonnene Abendkurs ist parallel in den zweiten Winter gestartet. Der Kurs läuft überwiegend im Onlineformat und greift dabei ebenfalls auf das Angebot aus BiLa-Bayern-Online zurück. Für uns besonders erfreulich ist erneut die hohe Zahl von Teilnehmern, die sich auf dem zweiten Bildungsweg nach Abschluss der Kursstaffel im Sommer 2024 der Prüfung im Ausbildungsberuf Landwirt stellen wollen.

Nächster BiLa-Abendkurs startet im Herbst 2024, Anmeldung zum Infoabend ist bereits möglich

Im Herbst 2024 beginnt für Interessenten aus dem Dienstgebiet der beiden ÄELF Bamberg und Coburg-Kulmbach ein neuer Abendkurs, dann voraussichtlich wieder vermehrt in Präsenz.
Ausführliche Informationen zum Kurssystem finden Sie auf der Homepage des AELF Bamberg (am einfachsten mit den Schlagworten „AELF Bamberg BiLa“ googeln, dann landen Sie automatisch an der richtigen Stelle). Dort finden Sie auch

einen Link zur Anmeldung für den Infoabend für den BiLa-Abendkurs 2024/2026. Wer sich dafür anmeldet ist automatisch für den Abendkurs vorgemerkt und erhält im Sommer 2024 weitergehende Informationen.
Bitte geben Sie diese Information gerne auch an Familienangehörige oder sonstige Interessierte weiter.

Pflanzenschutz-Sachkundeprüfung 2024

Wer Pflanzenschutzmittel ausbringen will, muss vorab durch Besuch der Vorbereitungskurse mit erfolgreich abgelegter Prüfung nachweisen, dass er über die dafür erforderliche Sachkunde verfügt.
Die ÄELF Coburg-Kulmbach und Bamberg bieten dazu im Oktober/November 2024 gemeinsam wieder die entsprechende Schulung mit anschließender Prüfung an.
Das Angebot gilt ausschließlich für Personen mit Betriebssitz im Dienstgebiet der beiden Ämter (Landkreise und kreisfreie Städte Bamberg, Coburg, Forchheim, Lichtenfels, Kronach und Kulmbach).
Eine Anmeldung über das Weiterbildungsportal (www.weiterbildung.bayern.de) ist voraussichtlich ab Mitte Dezember 2023 möglich. Weitergehende Hinweise mit Verlinkung zur Anmeldung finden Sie dann auch auf der Homepage der beiden Ämter.

Landwirt oder Landwirtin – Ein Beruf für mich?!
Informationsveranstaltung für die Aus- und Fortbildung in den Berufen Landwirt oder Landwirtin und Fachkraft Agrarservice am Dienstag, 30.01.2024

Eine gute, qualifizierte Ausbildung ist Voraussetzung, um als erfolgreicher landwirtschaftlicher Unternehmer oder als landwirtschaftliche Fachkraft im Dienstleistungsbereich die Zukunft zu meistern. Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg und Coburg-Kulmbach führen deshalb zusammen mit der Regierung von Oberfranken und der Staatlichen Berufsschule Coburg einen Informationsabend für zukünftige Auszubildende und andere Interessenten durch.

Dieser Abend findet am Dienstag, 30.01.2024 um 19.00 Uhr online statt.
Zu Beginn stellt die Staatliche Berufsschule Coburg d as BGJ (Berufsgrundschuljahr) vor. Die Regierung von Oberfranken gibt einen Einblick rund um die Ausbildung und über weitere Fortbildungsmöglichkeiten. Ihre zukünftigen Ansprechpartnerinnen Sabine Braun (AELF

Bamberg) und Sabine Waldert (AELF Coburg-Kulm-bach) lernen Sie ebenfalls kennen. Ein kurzer, sehr informativer Film über das Berufsbild „Landwirt“ rundet den Abend ab. Danach ist noch genügend Zeit für Ihre Fragen. Die Anzahl der Teilnehmer ist nicht begrenzt.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann bitten wir um kurze Rückmeldung per E-Mail an sabine.waldert@aelf-ck.bayern.de

Sie erhalten von uns dann ebenfalls per E-Mail den Einstiegslink.

Bitte geben Sie die Information gerne auch an eventuell interessierte Freunde und Bekannte weiter.

Weitere Informationen finden Sie ab Mitte Januar auf der Homepage des AELF Coburg-Kulmbach unter www.aelf-ck.bayern.de.

*Aktuelles aus der Abteilung „**Bildung und Beratung**“*

Der „Fachliche Mittwoch“ – Dezember 2023 bis März 2024

Im Winter 2023/24 werden die oberfränkischen Ämter wieder jeden Mittwoch um 19:30 Uhr Vorträge zu bestimmten Themen im Online-Format veranstalten. Interessenten kommen direkt über die Internetseite des AELF Coburg-Kulmbach www.aelf-ck.bayern.de/... in die Veranstaltung. Zusätzlich werden die Veranstaltungen im Online-Agrarterminkalender Oberfranken beworben!

20.12.2023	Neuer Betriebszweig Insekten
10.01.2024	Ökolandbau – Herausforderungen
17.01.2024	Pflanzenbauabend BM
24.01.2024	Pflanzenbauabend Bamberg
31.01.2024	Pflanzenbauabend Coburg-Kulmbach
07.02.2024	Grundfuttermanagement und Klimawandel
14.02.2024	PV-Anlagen und Herdenschutzzäune richtig pflegen. mit Maschinen, Schafen oder Hennen?
21.02.2024	Kooperative Unternehmensformen für den regionalen Markt
28.02.2024	Umnutzung leerstehender Bausubstanz
06.03.2024	Bewässerung in Zeiten von Niedrigwasser und hohen Kosten

Oberfränkisches Biogas-Fortbildungsseminar in Kloster Banz

Die Konferenz findet in Kooperation mit dem Fachverband Biogas e.V., der Regierung von Oberfranken sowie den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten Bayreuth-Münchberg, Bamberg sowie Coburg-Kulmbach am **20. Februar 2024 in Kloster Banz** statt. Sie richtet sich insbesondere an Betreiber von Biogasanlagen, Biogasanlagenfirmen, Landwirte, Berater sowie alle fachlich Interessierten. Programm und weitere Hinweise unter:
https://www.carmen-ev.de/events/18-oberfraenkisches-biogas-fortbildungsseminar/

Oberfränkischer Unternehmertag – Anpassung an den Klimawandel im Marktfrucht- und Futterbau

Der oberfränkische Unternehmertag findet am 09.02.2024 von 9:30 Uhr bis 12:15 Uhr online statt. Über den Link auf der Homepage des AELF Coburg-Kulmbach können Sie sich direkt einwählen.
Der Unternehmertag bietet drei informative Fachvorträge:
Future Crop – Diversifizierung der Landwirtschaft mit exotischen Kulturen (Jakob Kunzelmann, LfL)
Anpassungsstrategien: Wassersparende Bodenbearbeitung / Humusmanagement / Düngung (Anton Weig, AELF Coburg-Kulmbach)
Grundfuttermanagement im Klimawandel – optimierte Futterwirtschaft unter Trockenheitsbedingungen (Christian Schmidt, AELF Kitzingen-Würzburg)

Unternehmerseminar für alle Landwirte in Oberleichtersbach

Die Bezirksverbände des vlf Ober- und Unterfranken laden am 27. und 28.02.2024 im Hotel Rhönhof in Oberleichtersbach zu einem Unternehmerseminar mit spannenden Impulsvorträgen, Betriebsbesichtigungen und zum Wissensaustausch und Netzwerken ein. Nähere Informationen erhalten Sie in Kürze auf der Internet-seite des vlf-Bayern und in den sozialen Netzwerken.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)

Für die derzeit laufende Antragsrunde bei der Investitionsförderung wurde der 16. Mai 2024 als Antragsendtermin festgelegt. Wer einen Antrag stellen will, sollte sich also rechtzeitig um das Zusammenstellen der Unterlagen bemühen (Baugenehmigung!...). Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie beim Sachgebiet Landwirtschaft am AELF Coburg-Kulmbach (Herr Eisenacher oder Frau Waldert).

LfL sucht Projektpartner

Das Institut für Agrarökologie und Biologischer Landbau der LfL führt derzeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) ein Forschungsprojekt durch, welches erfolgreiche Strategien für den Ackerbau unter zunehmend trockenen Bedingungen erarbeiten möchte. Daraus sollen Empfehlungen abgeleitet werden, die allen Ackerbaubetrieben zugutekommen, um auch in den kommenden, zunehmend herausfordernden Jahren stabile Erträge generieren zu können.

Motivierte Landwirte können sich ab sofort als Projektpartner bewerben und mit ihren Erfahrungen aus der Praxis und schlagspezifischen Informationen für den Zeitraum 2015-2022 mitwirken. Die Zusammenarbeit wird sich zunächst im Rahmen eines Interviews und später in einer Nachbesprechung der Ergebnisse gestalten. Alle getroffenen Angaben werden datenschutzrechtlich streng vertraulich behandelt und verbleiben bei den Projektpartnern (keine Weitergabe an Kontrollstellen o.ä.!).
Nähere Informationen zum Projekt ErATro (Erfolgreiche Ackerbaustrategien in bayerischen Trockenlagen: https://www.hswt.de/forschung/projekt/1918-eratro.
Bei Interesse an einer Mitwirkung als Projektpartner:Manuel Sümmerer, ☎ 08161 8640-2453, E-Mail: Manuel.Suemmerer@lfl.bayern.de

Aktuelles aus dem „Pflanzenbau“

Rückblick

Landwirte besichtigten Flächen des Betriebs Zahn in Bad Staffelstein

Landwirte setzen vermehrt auf den Anbau von Zwischenfrüchten. Für sie gibt es mehrere Nutzungsmöglichkeiten: Wenn sie vollständig auf der Fläche bleiben, fungieren sie als Gründüngung. Alternativ kann man den oberirdischen Aufwuchs verfüttern, dann bleiben die Stoppeln und Wurzeln zum Nährstoffaufbau im Boden. Diese machen übrigens einen überraschend großen Anteil aus. Auch für Biogasanlagen sind Zwischenfrüchte geeignet.

Zwischenfruchtanbau wirkt sich positiv auf den Boden aus

Auf seinem Feld nahe Hausen (Bad Staffelstein) hat Georg Zahn eine blühende Mischung ausgesät. Sie soll primär Stickstoff im Boden binden und ihn so für die folgende Hauptfrucht vorbereiten. Anton Weig, Pflanzenbauexperte AELF Coburg-Kulmbach, erklärte, dass der Anbau von Zwischenfrüchten gleich mehrere positive Auswirkungen hat: „Das Wurzelwerk und die Bodenbedeckung schützen vor direkten Witterungseinflüssen wie Regentropfeneinschlag und UV-Licht. Das ist wichtig für den Erhalt der Krümelstruktur des Bodens. Werden die Krümel zerstört, kann er schlechter Luft aufnehmen und es kommt zu Verschlämmung und Bodenerosion.“
Mit dem Anbau von Zwischenfrüchten wird außerdem auch Futter für die Bodentiere produziert, insbesondere für Regenwürmer. Diese lockern den Boden zusätzlich auf und sorgen durch ihre Röhren dafür, dass er Regenwasser besser aufnehmen kann.

Zwischenfrüchte haben nicht nur ökologischen Nutzen

Zudem nehmen die Kulturen Nährstoffe im Boden auf und schützen sie vor Verlagerung in die Tiefe. Das gilt auch für Nitrat, womit die gefürchtete Nitratauswaschung verhindert wird. Wenn die Zwischenfrüchte schließlich zerfallen, stehen die Nährstoffe der Folgekultur zur Verfügung.

Ein wichtiger Faktor dabei ist Stickstoff. Leguminosen können den Stickstoff aus der Luft mithilfe von Knöllchenbakterien an den Wurzeln binden. „Ökobetriebe nutzen diesen Effekt, um Stickstoff in den Boden zu bringen, da sie keine chemisch-synthetischen Düngemittel ausbringen dürfen“, erklärt Michael Funk, Pflanzenbauberater am AELF Coburg-Kulmbach. Diese Variante ist also auch empfehlenswert für Felder in roten Gebieten, in denen nur eine eingeschränkte Stickstoffdüngung durch den Landwirt erlaubt ist.

Tipps für die Bodenbearbeitung

Um den maximalen Nutzen aus den Zwischenfrüchten zu erzielen, empfehlen Landwirt Georg Zahn und Pflanzenbauexperte Anton Weig, die Pflanzen nicht tief unterzupflügen. Einerseits geht damit der Bodenschutz verloren, andererseits verrotten sie dann nicht, sondern verfaulen und bilden für die Folgekultur oft eine undurchdringliche Barriere.

*Aktuelles aus der Abteilung „**Nutztierhaltung**“*

Milcherzeugertag 2024 – Moderne Fütterungsstrategien bei Milchvieh

am 18. Januar im Gasthof Opel in Himmelkron

Es geht um Antibiotikareduktion im Milchviehbetrieb und moderne Fütterungs-strategien. Nach der Mittagspause werden Fütterungsstrategien in der Praxis erläutert mit Stallbesichtigung in einem Milchviehbetrieb. Die Tagungsgebühr beträgt 5 Euro ohne Mittagessen. Herzliche Einladung zu dieser Veranstaltung.

*Aktuelles aus der Abteilung „**Ernährung und Haushaltsleistung**“*

Landwirtschaft der Bevölkerung näherbringen – kennen Sie Landvergnügen?

Beim Netzwerktreffen am 09.11.2023 der Direktvermarkter Coburg und Lichtenfels zusammen mit der Genussregion Coburger Land stellte Ole Schnack sein Unternehmen „Landvergnügen“ vor.

In Deutschland gibt es viel zu wenig Stellplätze für Reisemobile, Campingbusse etc. In Frankreich kennengelernt und in Deutschland von Herrn Schnack eingeführt wurde folgende Idee: Landwirtschaftliche Betriebe, aber auch Handwerksbetriebe stellen an ihrer Hofstelle für Reisemobile ein bis drei Stellplätze kostenfrei zur Verfügung.

Die Hofstelle sollte möglichst mit irgendeiner Produktion oder Attraktion verbunden sein wie z.B. Käseproduktion, Direktvermarktung, Alpakahaltung, Ölmühle, Brennerei, Zucht besonderer Rinderrassen oder Fischzuchtbetrieb.

Der Platz sollte möglichst ruhig gelegen sein. Das Besondere ist, dass keinerlei Versorgungsleistungen getätigt werden müssen. Auf diese Art können Reisende ein bis maximal drei Nächte kostenfrei stehen.
Der Nutzen für den Betrieb ist, dass die Reisenden sich mit einem Einkauf für die Selbstversorgung oder Mitbringsel erkenntlich zeigen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Besucher die Landwirtschaft etwas näher kennenlernen und damit einen positiven Eindruck gewinnen.
Alle Betriebe, die sich dafür interessieren, werden vorher von Herrn Schnack besucht. Sind der Betrieb und der Stellplatz gut geeignet, wird dieser in das Buch „Landvergnügen" – ein Reise- & Genussführer aufgenommen. Das Buch beinhaltet bereits 1400 Anbieter in ganz Deutschland. Außerdem liegt dem Buch eine Mitgliedskarte und eine Vignette bei, die berechtigt, auf den ausgewiesenen Plätzen zu übernachten.
Haben Sie Mut und tragen Sie einen Teil zum Image der bayerischen Landwirtschaft bei. Informationen unter: https://landvergnuegen.com/products/landvergnuegen-2024
oder E-Mail an: ole.schnack@landvergnuegen.com

28. Oberfränkischer Direktvermarktertag 2024
Nachfolge in der Direktvermarktung – Die Übergabe erfolgreich meistern!

Viele landwirtschaftliche Betriebe stehen vor der Herausforderung des Generationenwechsels und der damit verbundenen Hofübergabe. Wie kann diese Übergabe in der Direktvermarktung erfolgreich gemeistert werden und wie kann eine attraktive sowie zukunftsfähige Direktvermarktung in der heutigen Zeit aussehen? Diese und noch viele weitere Fragen sind Schwerpunkt des oberfränkischen Direktvermarktertages 2024. Hierzu gibt Fachreferent Pfarrer Walter Engeler von der Ländlichen Familienberatung Bayern hilfreiche Informationen und Tipps an Übergebende und Übernehmende. Darüber hinaus erhalten Sie umfassende Informationen zu steuerlichen und rechtlichen Regelungen. Des Weiteren werden Ideen für erfolgreiche und zukunftsfähige Vermarktung in der heutigen Zeit vorgestellt. Beispielsweise für die Vermarktung hofeigener Produkte über digitale Wege, Beispiele für nachhaltige und praktische Produktlösungen zum Versand von Lebensmitteln über Online-Shops und die Vorstellung innovativer 24/7-Shopsysteme im Rahmen eines Selbstbedienungs-Verkaufssystems (Selbstbedienungs-Hofläden).

Termin: Montag, der 29.01.2024 von 09:00 bis 16:00 Uhr
Veranstaltungsort: Bauernmuseum Frensdorf, Hauptstraße 5, 96158 Frensdorf

Kosten pro Person: 10,00 €
Veranstalter: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg
Anmeldung unter: www.weiterbildung.bayern.de
- ➔ Akademie für Diversifizierung
- ➔ Oberkategorie 03. Direktvermarktung
- ➔ Unterkategorie Infotage und Fachtagungen

19 neue Referentinnen für Hauswirtschaft und Ernährung ausgebildet

Von Ende September bis Ende November trafen sich jeweils mittwochs Meisterinnen der Hauswirtschaft und Hauswirtschafterinnen mit anerkannter Ausbildereignung zu einem Intensivseminar mit dem Ziel, als zukünftige Referentin gelungene, gut organisierte Praxisveranstaltungen durchzuführen.

Die Teilnehmerinnen bildeten sich rhetorisch und methodisch weiter, um bei Vorträgen und Vorführungen sicher aufzutreten sowie rationelle Arbeitsweisen und -techniken vermitteln zu können. Sie setzten sich mit zielgruppengerechten Angeboten, dem passenden Medieneinsatz und einer professionellen Außendarstellung auseinander.

Wissen und Können in den Bereichen Hauswirtschaft und Ernährung fachgerecht in Theorie und Praxis weiterzuvermitteln, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Durch die Qualifizierung tragen die Teilnehmerinnen dazu bei, die Alltagskompetenzen in der Bevölkerung zu erhalten und zu fördern.
Die Teilnehmerinnen stammten aus den Landkreisen Coburg, Bamberg, Hof, Kulmbach, Lichtenfels und Rhön-Grabfeld.

Zertifikatsverleihung für Erlebnisbäuerinnen und -bauer

42 Erlebnisbäuerinnen und ein Erlebnisbauer aus allen Regierungsbezirken Bayerns nahmen am 10. November im Landgasthof Vogelsang in Weichering von Regine Wiesend vom Landwirtschaftsministerium ihre Zertifikate entgegen. Aus Coburg und Kronach nahmen 3 Frauen an der Qualifizierung teil.

Von Links. Matthias Dotzler, Regierung v. Oberfranken, Ramona Grau (Coburg), Anja Haderdauer (Kronach), Regina Burkhardt, AELF Coburg-Kulmbach. Nicht auf dem Bild ist Maria Baier, (Kronach).

Erlebnisangebote auf dem Bauernhof

Erlebnisbäuerinnen und Erlebnisbauern vermitteln ein realistisches Bild der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und tragen mit der Öffnung ihrer Hoftore für alle Altersgruppen sehr zum Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft bei. In der Qualifizierung erhalten die Teilnehmer eine solide theoretische und praktische Grundlage für den Aufbau des Lern- und Erlebnisorts Bauernhof als Einkommenskombination. Dabei steht die Erlebnispädagogik im Mittelpunkt. Das modular aufgebaute Seminar begleitet die Teilnehmer von den Anfängen ihrer Geschäftsidee bis zur Ausarbeitung eines fertigen Gesamtkonzeptes.

Haben Sie Interesse daran Erlebnisbauer oder Erlebnisbäuerin zu werden? Regina Burkhardt ☎ 09221 5007-1222 und Anna-Maria Veigl ☎ 09561 769-1133 beraten Sie gerne zum Thema erlebnisorientiere Angebote.

Der vlf und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wünschen Ihnen frohe Weihnachten, ein paar Tage zum Durchatmen und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2024!

Die vorstehenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt und können auch auf unserer Internetseite www.vlf.bayern.de nachgelesen werden.
Eine Haftung für etwaige Schreib-, Übertragungs- und sonstige Fehler kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere im Förderbereich sind die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter etc. maßgeblich.